

Das Schweizer Bürgerrecht

**Erwerb, Verlust, Entzug
von 1848 bis zur Gegenwart**

Brigitte Studer, Gérald Arlettaz und Regula Argast

Unter Mitarbeit von

Anina Gidkov, Erika Luce und Nicole Schwalbach

Leitung des Forschungsprojekts:

Brigitte Studer, Gérald Arlettaz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
1 Thema und Zielsetzungen	7
1.1 Gegenstand	7
1.2 Integration und Ausschluss	10
2 Problematik und Fragestellung	13
2.1 Rechtliche Grundlagen und Begriffsklärung	13
Rechtsgrundlagen	13
Begriffsklärung	15
2.2 Fragestellung und Materialbasis	19
2.3 Forschungsstand	20
2.4 Konzeptueller Rahmen	23
Nationalität und Ordnung des Sozialen	23
Konzepte und strukturierende Kategorien	26
2.5 Methodische Vorgehensweise	29
Diskurse	29
Die Institutionen	32
Die Einbürgerungskandidaten	33
2.6 Wahl der Kantone und Gemeinden	34
2.7 Individuelle Fälle	35
3 Historizität und Aufbau der Arbeit	36

Teil I

Das Bürgerrecht zwischen Konzepten des Nationalen und Ordnung des Sozialen	39
1 Zwischen Tradition und Innovation: Das Schweizer Bürgerrecht im jungen Bundesstaat, 1848–1898	41
1.1 Das Schweizer Bürgerrecht in der Bundesverfassung von 1848	44
Unitarische Staatsbürgerschaft und «unvollständige Bürgergesellschaft»	45
Föderalistische Staatsangehörigkeit	48
Das schweizerische ius sanguinis	52
Die Beseitigung der «Heimatlosigkeit»	54
1.2 Das Schweizer Bürgerrecht zwischen 1874 und 1898	57
Die staatsbürgerlichen Rechte in der Bundesverfassung von 1874	58
Neue Kompetenzen für den Bundesrat beim Erwerb des Schweizer Bürgerrechts	60
Das bundesstaatliche Bürgerrechtsgesetz von 1876 – Sicherheit und Kontrolle	62
Fazit	65
2 Die «Assimilation», der letzte Zweck für die Gewährung des Bürgerrechts? 1898–1933	67
2.1 Das Bürgerrecht: Gegenstand der Bildung des Nationalen	69
Die «Ausländerfrage»	69
Die Einbürgerung: Entwicklung der Fragen, 1898–1918	71
Die Einbürgerung: Versuche einer Antwort, 1919–1933	75
2.2 Einbürgerung und Bürgerrecht:	
Sinn, Bedeutungen und Vorstellungen	82
«Assimilation»: ein umfassender Begriff	83
Das ius soli	87
Die politische und kulturalistische Vorstellung	88
Die nationalistische und «ethno-rassische» Vorstellung	90

3.	Die soziale Rolle der Gewährung des Bürgerrechts	93
	Fazit	98
3	Von einer exklusiven zu einer integrativen Bürgerrechtspolitik? 1934–2004	99
3.1	Ausschluss der «Unerwünschten» und Auswahl der «Assimilierbaren»	101
	«Überfremdungsbekämpfung» als Aufgabe der Fremdenpolizei, 1930er- bis 1950er-Jahre	101
	Die Einbürgerung als Mittel zur Bekämpfung der «Überfremdung», 1964 bis Mitte der 1970er-Jahre	108
	Abkehr vom Überfremdungsparadigma? Die Entwicklung seit den 1980er-Jahren	113
3.2	Einbürgerungskonzeptionen und Repräsentationen des Nationalen	117
	Die besondere Bedeutung des Schweizer Bürgerrechts «Stammesbürgerrecht» versus «Willens-Bürgerrecht»:	117
	Die Aggregation zweier differenter Nationskonzepte	119
	Das Prinzip «Assimilierbarkeit»: «Auslese nach Tauglichkeit» und «Eignungsprüfung»	124
	Das ius sanguinis als (bevölkerungs)politische Lenkungsmaßnahme	126
	Assimilationskonzepte im Widerstreit	129
3.3	Staatsangehörigkeit als politisches Mittel zur Ordnung des Sozialen	136
	Internationale und soziale Rahmenbedingungen	136
	Verwissenschaftlichte Wahrnehmungsmuster und verfeinerte Formen des Populationsmanagements	139
	Fazit	143

Teil II

**Die Kriterien von Erwerb und Verlust des Bürgerrechts
auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene**

	149
4 Das Bürgerrecht in der Stadt Bern	151
4.1 Das Bürgerrecht in der Bürgergemeinde Bern, 1864–1920	152
Einbürgerungshoheit in Bern	152
Das Bürgerrechtsreglement von 1823 und seine Neuerungen ab 1888	154
Gescheiterte Bürgerrechtsreformen	156
Einbürgerungen und demografische Daten	160
Der Ablauf der ordentlichen Einbürgerung bei ausländischen Staatsangehörigen	164
4.2 Das Bürgerrecht in der Einwohnergemeinde der Stadt Bern, 1920–2003	166
Verschiebung der Einbürgerungskompetenz	166
Das Einbürgerungsreglement von 1921	167
Verschärfung des Einbürgerungsreglements – Kampf gegen die «Überfremdung»	168
Einbürgerungen und demografische Daten	175
Der Ablauf der ordentlichen Einbürgerung bei ausländischen Staatsangehörigen	178
4.3 Das Einbürgerungsreglement von 2004: Von der Assimilationsanforderung zur «Integrationsvermutung»	179
Fazit	182
5 Das Basler Kantons- und Gemeindebürgerrecht	187
5.1 Im Zeichen der Liberalisierung, 1848–1914	188
Bevölkerung, Wirtschaft und Politik I	188
Mehr männliche Bürger für Basel	191
Das Basler Bürgerrechtsgesetz, 1848–1914	193

Der Instanzenweg im Basler Einbürgerungsverfahren – ein Längsschnitt	199
Armenrecht, Bürgerrecht und die Versicherung sozialer Risiken	201
Wiedereinbürgerungen von Frauen im 19. Jahrhundert	203
Die Einbürgerung von Italienerinnen und Italienern zu Beginn des 20. Jahrhunderts	204
5.2 Zunehmende Restriktionen vom Ersten Weltkrieg bis in die 1980er-Jahre	206
Bevölkerung, Wirtschaft und Politik II «Überfremdung» und «Assimilation» – zwei neue Diskurse auch in Basel	206
Gesetzgebung und Verfahren, 1914–1981	210
Das Kriterium der «Assimilation» im Einbürgerungsverfahren	216
Das Basler Bürgerrecht als biopolitisches Instrument	219
Die «Einheit der Familie» und das Bürgerrecht der Baslerin	221
5.3 Eine neue Phase der Liberalisierung?	222
Liberalisierungen seit den 1980er-Jahren	222
Basel-Stadt geht eigene Wege	223
Fazit	226
6 Das Genfer Kantons- und Gemeindebürgerrecht	229
6.1 Widersprüchliche Entwicklungen, 1885–1915	229
Bevölkerung, Wirtschaft und Politik	229
Eine liberale Politik – das Bürgerrechtsgesetz von 1885	230
Zurückhaltende Liberalisierung – die zweite Ausländergeneration	232
Das Bürgerrechtsgesetz von 1905: Ein ius soli mit Exklusionsmöglichkeit	234
Die Debatte über die erleichterte Einbürgerung der zweiten Ausländergeneration	236

6.2	Zunehmende Restriktionen, 1916–1963	238
	Bevölkerung, Wirtschaft und Politik	238
	Wachsende Abgrenzung gegenüber Ausländern	241
	Gesundheit als Einbürgerungskriterium	245
	Das Bürgerrechtsgesetz von 1955: Gesetzliche Verankerung der «Assimilation» und weitere Verschärfungen	248
	Das Kriterium «Assimilation» im Genfer Bürgerrecht	250
6.3	Liberalisierungs- und Gleichstellungsbestrebungen, 1964–1991	253
	Bevölkerung, Wirtschaft und Politik	253
	Bemühungen um die Gleichstellung der Geschlechter im Bürgerrecht	254
	Liberalisierung versus Verschärfung	257
6.4	Ausblick: das Einbürgerungsgesetz von 1992	259
	Fazit	261
7	Ausbürgerung zur Zeit des Zweiten Weltkrieges	265
7.1	Das Prinzip der Unverlierbarkeit des Schweizer Bürgerrechts	266
7.2	Vom Ausschlussgedanken zur praktischen Umsetzung	267
	Die Bundesratsbeschlüsse vom 20. Dezember 1940 und vom 11. November 1941	271
	«Schein-» oder «Bürgerrechtsehe»	274
	Expatriation von Doppelbürgern	281
7.3	Der Bundesratsbeschluss vom 18. Mai 1943	284
	Fazit	289

8 Schluss	293
8.1 Zusammenfassung der Ergebnisse	293
Bundesebene	293
Kantons- und Gemeindeebene – Bern, Basel-Stadt und Genf	297
8.2 Theoretische und konzeptuelle Erkenntnisse zur kommunalen Einbürgerung und weiterführende Überlegungen	300
Anhang	305
Anmerkungen	307
Bibliografie	373
Quellen	373
Abkürzungsverzeichnis	397
Glossar	399
Chronologischer Überblick über Verfassungen und Gesetze	401
Statistische Angaben	407
Namenverzeichnis	411
Bildnachweis	413